

HIGH LIGHT

Das Fachmagazin der Lichtbranche

► **Titel: Intuitive Sensorik** _Trilux_ S. 28

Review

Euroshop

Trends

Lichtwoche Sauerland

Technik

Industriebeleuchtung



LIGHT
MANAGEMENT

LIGHT MANAGEMENT

CORRIDOR

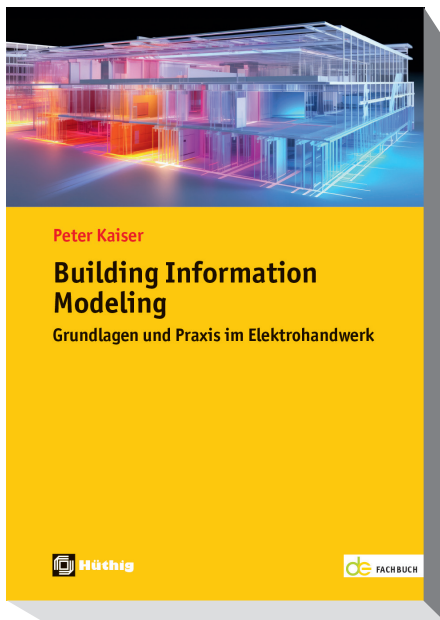
OFFICE

INDUSTRY

RETAIL

Mounting heights:
2 to 18 metres.

OFFICE



BIM praxisnah erklärt

Die Arbeitsmethode Building Information Modeling (BIM) ermöglicht eine verbesserte Kommunikation und Koordination zwischen allen Akteuren, indem alle relevanten Informationen eines Bauwerks in einem digitalen Modell erfasst und nutzbar gemacht werden.

Diese Themen sind u.a. enthalten:

- Ursprung des Begriffs, Entwicklung und Verbreitung,
- Auswirkungen auf die Betriebe und das Sachverständigenwesen,
- wichtige Begriffe rund um BIM,
- BIM in der Praxis,
- Datenschutz und -sicherheit,
- Urheberrecht,
- weitere Einsatzbereiche (Beleuchtungsberechnung, Lean, LOIN ...) sowie
- zukünftige Entwicklung.

Peter Kaiser

Building Information Modeling

Grundlagen und Praxis
im Elektrohandwerk

1. Auflage 2024.

304 Seiten. Softcover.

€ 39,80.

Print: ISBN 978-3-8101-0640-7

E-Book / PDF: ISBN 978-3-8101-0641-4

Kombi: ISBN 978-3-8101-0642-1

Kombi-Preis: € 55,80

Weitere Infos und Bestellung:



► shop.huethig.de

Hier Ihr Fachbuch direkt
online bestellen!

Fotos: Christoph Meinschäfer

Im Gespräch mit...

Thorsten Niebuhr
Senior Concept Manager
"licht+concept"
EK Retail

„Viele Eigentümer der Altersgruppe 50+ investieren in die Modernisierung ihrer Immobilie. Dabei wird auch die Beleuchtung neu gedacht.“



PARTNER DES HANDELS

Der Leuchtenfachhandel hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte stark gewandelt, sowohl durch die allgemeinen Entwicklungen wie etwa dem Onlinehandel, aber auch die speziellen der Branche mit dem Wandel hin zu LED. Diesen Wandel hat die Fachgruppe „licht + concept“, in der die meisten Fachhändler in Deutschland organisiert sind, mit begleitet und unterstützt ihre Mitglieder. Wir sprechen mit Thorsten Niebuhr, dem Senior Concept Manager der Fachgruppe.

Wie ist die aktuelle Situation im Leuchtenfachhandel, besonders mit Blick auf den Online-Handel?

Das vergangene Jahr war für den gesamten Einzelhandel – sowohl offline als auch online – insgesamt herausfordernd. Das gilt in besonderem Maße auch für den Leuchtenfachhandel. Die allgemeine Konsumzurückhaltung sowie die weiterhin sehr geringe Zahl an Neubauprojekten wirken sich spürbar auf die Nachfrage aus.

Gleichzeitig beobachten wir eine deutliche Verschiebung hin zu Sanierungs- und Modernisierungsprojekten. Gerade in diesem Bereich entstehen Chancen für den Fachhandel, da hier Beratung und individuelle Lösungen gefragt sind.

Positiv entwickelt sich zudem das B2B-Segment. Besonders

im Objektbereich – etwa in Gastronomie, Hotellerie, Büros oder öffentlichen Gebäuden – verzeichnen wir weiterhin eine gute Dynamik. Diese Projekte erfordern Fachkompetenz, Planungssicherheit und maßgeschneiderte Lösungen. Damit kann sich der Fachhandel klar differenzieren und seine Stärken gegenüber dem Online-Handel gezielt ausspielen

Welchen Stellenwert hat das Geschäft mit Lichtplanung?

Die Lichtplanung hat in den vergangenen Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Viele Projekte – sowohl im privaten Wohn- als auch im Objektbereich – erfordern heute eine ganzheitliche Betrachtung von Licht. Dabei geht es nicht nur um einzelne Leuchten, sondern um Lichtkonzepte, die Architektur,



Funktion, Atmosphäre miteinander verbinden und zunehmend auch akustische Aspekte berücksichtigen. Für den Fachhandel ist die Lichtplanung deshalb ein wichtiger Bestandteil der Wertschöpfung.

Wird das Geschäft merkbar durch Sanierungen verbessert, die durch die EU-Mindesteffizienz-Regeln verursacht werden?

Die EU-Mindesteffizienzvorgaben tragen durchaus dazu bei, dass bestehende Beleuchtungen häufiger modernisiert werden. Viele ältere Anlagen entsprechen energetisch oder technisch nicht mehr dem aktuellen Stand, sodass im Zuge von Sanierungen verstärkt auf moderne, effiziente Lichtlösungen umgestellt wird. Ein zusätzlicher Impuls kommt aus dem privaten Bereich, insbesondere aus der Generation 50+. Viele Eigentümerinnen und Eigentümer in dieser Altersgruppe investieren derzeit in die Modernisierung ihrer Häuser oder Wohnungen – sei es im Zuge energetischer Sanierungen, aus Komfortgründen oder mit Blick auf langfristige Werterhaltung. In diesem Zusammenhang wird auch die Beleuchtung neu gedacht.

Für den Fachhandel eröffnet das gute Chancen, weil gerade bei Sanierungen eine individuelle Beratung gefragt ist: Wie lässt sich vorhandene Infrastruktur sinnvoll nutzen, welche Lichtqualität wird gewünscht und wie kann modernes, effizientes Licht optimal in bestehende Räume integriert werden? In solchen

Projekten zeigt sich der Mehrwert von Fachberatung und Lichtplanung besonders deutlich.

Welche Impulse können die Messen geben – bezogen sowohl auf Technik als auch Leuchtendesign?

Die aktuellen Messen geben gleich in zwei Dimensionen wichtige Impulse – sowohl technologisch als auch gestalterisch. Auf der technischen Seite sehen wir eine starke Weiterentwicklung intelligenter Lichtlösungen: vernetzte Systeme, sensorgestützte Steuerungen und zunehmend KI-gestützte Lichtautomatiken eröffnen neue Möglichkeiten in Richtung Energieeffizienz, Nutzerkomfort und Flexibilität. Ebenso beobachten wir, dass modulare Plattformen und hochpräzise Optiken immer mehr Raum einnehmen und damit ganz neue Anwendungen ermöglichen.

Im Bereich des Leuchtendesigns geht der Trend klar in Richtung Minimalismus, Materialehrlichkeit und hoher gestalterischer Integration in die Architektur.

Leuchten werden zunehmend zu subtilen, funktionalen Designelementen, die nicht nur beleuchten, sondern Räume definieren und Atmosphären erzeugen. Gleichzeitig rücken Nachhaltigkeit und Langlebigkeit bei Materialien und Konstruktion noch stärker in den Fokus.

Für die Fachgruppe licht+concept bedeutet das: Die Messen liefern wertvolle Impulse, wie Technik und Design noch enger



„Die Messen liefern wertvolle Impulse, wie Technik und Design noch enger zusammenwachsen können, um Lösungen zu schaffen, die sowohl ästhetisch überzeugen als auch funktional und zukunftssicher sind.“

Zur Person

Thorsten Niebuhr

Schon früh begann **Thorsten Niebuhrs** berufliche Reise mit Licht – in seiner wohl stillsten und zugleich aber auch schönen Form, dem Glas als eingefangenen Licht. Er hat für die Marke Leonardo neue Märkte aufgebaut, zunächst in Deutschland, dann in Skandinavien und Italien, später als Exportleiter mit voller Verantwortung für internationale Partnerschaften und Marktentwicklung. Nach einer dreijährigen Tätigkeit im Export für medizinische Produkte kam er dann zum Licht. Seit über 15 Jahren gestaltet er bei der EK Retail gemeinsam mit den Handelspartnern die Fachgruppe licht+concept und entwickelt als Bindeglied zwischen Industrie und Handel Konzepte.

zusammenwachsen können, um Lösungen zu schaffen, die sowohl ästhetisch überzeugen als auch funktional und zukunftssicher sind.

Gibt es dabei Unterschiede zwischen Hausmessen wie der Lichtwoche Sauerland und klassischen Veranstaltungen wie der L+B?

Ja, es gibt durchaus Unterschiede. Veranstaltungen wie die Lichtwoche Sauerland sind stärker national geprägt und sehr nah am Markt des deutschen Leuchtenfachhandels. Dort stehen vor allem Sortimente, Trends und Produkte im Fokus, die unmittelbar für den Fachhandel relevant sind.

Gleichzeitig bietet das Format eine persönliche Atmosphäre und viel Raum für intensive Gespräche mit Herstellern und Branchenkollegen. Ein Highlight ist die LightNight, bei der sich alle Hersteller sich als fantastische Gastgeber präsentieren

und die viel Raum für den Austausch unter Branchenfreunden bietet.

Die Light+Building dagegen hat eine deutlich internationalere Ausrichtung. Sie zeigt neben dekorativem Licht auch ein breites Spektrum an technischen Entwicklungen, Systemlösungen und Zukunftsthemen der Licht- und Gebäudetechnik. Für Besucher bietet sie daher einen umfassenden Überblick über globale Trends und Innovationen.

Beide Formate haben somit ihre eigene Bedeutung: Die Lichtwoche ist sehr praxisnah und auf den Fachhandel im deutschsprachigen Raum zugeschnitten, während die Light+Building die internationale Perspektive der Branche abbildet. Zusammen bilden sie zentrale Bausteine der deutschen Messelandschaft für den Leuchtenhandel. Für licht+concept ist es daher ein Muss, beide Formate zu besuchen.

Herr Niebuhr, vielen Dank für das Gespräch.